

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"  
Michael Becker, Pfarrer  
Kassel

16.10.2009

## Damit das Leben gelingt

Einfach ist das nicht, wenn Jung und Alt zusammen sind oder gar zusammen leben. Manchmal ist es richtiges Gerangel, auch mal laut. Öfter aber sind die Spannungen unter der Oberfläche. Da wachsen die Spannungen dann vor sich hin, wenn sie nicht ehrlich miteinander besprochen werden. Jung und Alt – das ist ein ewiges Thema. Soll man sich einmischen oder nicht? Soll man Ratschläge geben oder still sein? Und wie lange soll man still sein, wenn man es vielleicht besser weiß und viele Gefahren kommen sieht?

Wir sind heute nicht die ersten, die so fragen. Jung und Alt – das war auch vor vierzig Jahren schwierig. Vielleicht hat man nicht so viel darüber geschrieben und geredet wie heute, aber alle Fragen und Probleme von heute gab es auch damals schon. Das hat einen alten Mann aus der Schweiz sehr beschäftigt. Wie gelingt das Leben mit den jungen Leuten, den Kindern und Enkeln? hat er sich oft gefragt. Eines Tages dann hat er eine Antwort gegeben, der Schweizer Theologe Karl Barth (1886 – 1968). Er hat einen Freund, auch ein alter Mann. Das ist Carl Zuckmayer. Mit dem schreibt er sich Briefe. Und in einem Brief kurz vor seinem Tod gibt er ein paar Lebensregeln, damit das Leben von Alten und Jungen gelingt, oder wenigstens besser wird. Diese sieben Regeln sind so schön und wichtig, dass ich Sie Ihnen allen am liebsten in die Hand geben würde. Karl Barth schreibt sinngemäß:

- Du, älterer Mensch, sollst dir immer klar machen, dass die Jünger das Recht haben, ihren eigenen Weg zu gehen.
- Du sollst den Jüngeren weder mit deiner Weisheit noch mit deinem Vorbild noch mit deiner Zuneigung zu nahe treten.
- Du sollst die Jünger auf keine Weise an deine Person binden wollen.
- Du sollst dich weder wundern noch ärgern, wenn die Jünger auf deine Ratschläge verzichten und mal keine Zeit für Dich haben.
- Du sollst dich bitte daran erinnern, dass du als junger Mensch auch nicht so gerne Ratschläge von Älteren gehört hast.

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"  
Michael Becker, Pfarrer  
Kassel

16.10.2009

- Du, älterer Mensch, sollst dankbar sein für jeden Beweis von Aufmerksamkeit und Vertrauen der Jünger. (Und, schließlich, siebentens:)
- Die sollst die Jünger niemals fallen lassen, sondern sie Gott anvertrauen, stets für sie beten und sie unter allen Umständen lieb behalten.

So schöne Sätze sind das von dem Schweizer Karl Barth. Am liebsten möchte ich sie auswendig lernen und immer im Herzen haben, nicht nur dieses Wochenende. Dann würde das Leben der Jünger etwas leichter - und das Leben der Älteren erst recht.